



Gemeinde
Köniz

Volksabstimmung 30. November 2025 Botschaft des Parlaments an die Stimmberechtigten

**Köniz, Oberstufenzentrum:
Sanierung alter Klassentrakt, Aula und Umgebung**
Ausführungskredit

Abstimmungslokale

Sie haben die Möglichkeit, bei den nachstehenden Abstimmungslokalen **persönlich** an der Urne abzustimmen oder zu wählen. Das Lokal mit Stern (*) ist nicht rollstuhlgängig.

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Öffnungszeiten

Donnerstag, 27. November 2025, 16–18 Uhr
Freitag, 28. November 2025, 14–16 Uhr

Köniz (Oberstufenzentrum)
Liebefeld (Schulhaus Hessgut)
Wabern (Dorfschulhaus*)
Niederscherli (Schulhaus Bodengässli)
Niederwangen (Schulhaus Juch)

Öffnungszeiten

Sonntag, 30. November 2025, 10–12 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Verwenden Sie für die briefliche Stimmabgabe das beiliegende Kuvert und beachten Sie die Anleitung auf der Rückseite des Antwortkuverts. **Wichtig:** Der Stimmrechtsausweis ist im entsprechenden Feld zu unterschreiben und zusammen mit dem verschlossenen Stimmkuvert in das Antwortkuvert zu legen.

Übergaben Sie das Antwortkuvert entweder rechtzeitig und frankiert der Post oder werfen Sie dieses bis spätestens am Samstag, 14.00 Uhr (letzte Leerung), vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in den Briefkasten beim Gemeindehaus Bläuacker, Köniz ein.

Das geltende Recht

finden Sie im Internet unter www.koeniz.ch (Verwaltung > Reglemente/Verordnungen). Sie können es auch telefonisch bei der Stabsabteilung der Gemeinde Köniz bestellen: 031 970 91 11

Köniz, Oberstufenzentrum: Sanierung alter Klassentrakt, Aula und Umgebung

Ausführungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Das Oberstufenzentrum Köniz liegt südlich des Könizer Zentrums in unmittelbarer Nähe von Kirche und Schloss. Das Hauptgebäude – der alte Klassentrakt – und die Aula sind baulich in einem schlechten Zustand. Die beiden Gebäude genügen den heutigen Anforderungen an Haustechnik, Brandschutz, Erdbebensicherheit, Energieeffizienz und Hindernisfreiheit nicht mehr.

Mit einer Gesamtanierung will die Gemeinde diese Defizite beheben. Zudem wird im alten Klassentrakt der Dachstock ausgebaut und damit zusätzlicher Schulraum geschaffen, die Raumaufteilung in beiden Gebäuden wird optimiert. Der Aussenraum wird hindernisfrei gemacht und aufgewertet: Der Hauptzugang zum alten Klassentrakt erhält seine historische Gestaltung zurück und es wird mehr Grünfläche geschaffen. Für die Umsetzung des Projekts wird den Könizer Stimmberechtigten ein Ausführungskredit von 20,8 Mio. CHF beantragt. Die Bauarbeiten sollen Mitte 2027 beginnen und dauern bis Ende 2029.

Nach der Sanierung sind im Oberstufenzentrum die Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht vollumfänglich erfüllt.



Abbildung 1: Visualisierung des alten Klassentrakts nach der Sanierung

Das Oberstufenzentrum Köniz

Das Oberstufenzentrum Köniz besteht aus fünf Gebäuden (siehe Luftbild):

- 1 Alter Klassentrakt (Hauptgebäude), Baujahr 1923
- 2 Neuer Klassentrakt, Baujahr 1970
- 3 Aula, Baujahr 1971
- 4 Sporthalle, Baujahr 1973
- 5 Turnhalle, Baujahr 1946



Abbildung 2: Übersicht Oberstufenzentrum Köniz

In diesem Abstimmungsgeschäft wird ein Kredit für die Sanierung und den Ausbau des alten Klassentrakts (1), die Teilsanierung der Aula (3) und für die Aufwertung des Aussenraums beantragt. Die Sporthalle (4) und die Turnhalle (5) wurden 2022/2023 saniert und sind in einem guten Zustand. Aktuell wird der neue Klassentrakt (2) saniert. Die Sanierung war aufgrund von akuten Schäden an den Wasser- und Heizleitungen dringend nötig; sie soll im Frühjahr/

Sommer 2026 abgeschlossen sein. Während der Bauarbeiten im neuen Klassentrakt sind die betroffenen Klassen in einem Container-Provisorium auf dem Schulgelände untergebracht.

Oberstufenzentrum Köniz: zwei Sanierungsprojekte

Im Rahmen der aktuell laufenden Sanierung im neuen Klassentrakt werden teilweise unaufschiebbare (Not-)Massnahmen umgesetzt. Den dafür erforderlichen Kredit von 7,37 Mio. CHF hat der Gemeinderat beschlossen. Das nun vorliegende Projekt enthält mit dem Ausbau des alten Klassentrakts und der Aufwertung des Aussenraums auch Massnahmen, für die ein Entscheidungsspielraum besteht. Angesichts des Umfangs und der Bedeutung des Geschäfts müssen deshalb die Könizer Stimmberechtigten über den Ausführungskredit entscheiden.

Zustand alter Klassentrakt und Aula

Im alten Klassentrakt mit vier Stockwerken und auch in der Aula mit drei Stockwerken bestehen Defizite bezüglich Energieeffizienz und Haustechnik. Im alten Klassentrakt haben viele Bauteile das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, zum Beispiel die Elektro- und Wasserleitungen, die teilweise noch im Originalzustand von 1923 sind. Zwingend erforderlich sind Massnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes, ansonsten läuft der Versicherungsschutz der Gebäudeversicherung Bern aus.

Auch bei der Hindernisfreiheit braucht es Verbesserungen, im Innern des Gebäudes und im Aussenraum. In der Aula sind die Fluchtwege im Brandfall unzureichend und müssen zwingend angepasst werden, Bühne und Bühnentechnik sind veraltet. Der Lift entspricht nicht mehr den Anforderungen an die Hindernisfreiheit und muss modernisiert werden.

Schulraumbedarf

Heute sind im Oberstufenzentrum Köniz zwölf Klassen untergebracht. Die Prognose zur Entwicklung der Anzahl Schüler:innen für die nächsten fünf Jahre zeigt, dass im Oberstufenzentrum per Schuljahr

2027/2028 14 Klassen zu erwarten sind. Zudem ist vorgesehen, auch die beiden RIK+-Klassen (Regionaler Intensivkurs PLUS)¹ und die beiden Zyklus-3-Klassen der besonderen Volksschule Köniz² dort unterzubringen. Mit dem Ausbau des Dachstocks im alten Klassentrakt und einer besseren Raumaufteilung im alten Klassentrakt und in der Aula wird der Raum für die künftig benötigten 18 Klassen geschaffen.

Das Projekt

Nachfolgend die wichtigsten Aspekte des Projekts im Überblick.

Gebäudehüllen

Die Gebäudehülle im alten Klassentrakt wird saniert. Sämtliche Fenster werden ersetzt, die Fassaden auf der Innenseite und die Decken über den Untergeschossen besser isoliert. Dadurch wird der Wärmeverbrauch wesentlich sinken. Die Gebäudehülle der Aula wurde bereits 2019 verbessert.

Brandschutz, Erdbebensicherheit

Um die Brandschutzvorgaben zu erfüllen, muss im alten Klassentrakt unter anderem das Treppenhaus mit Türen aus feuerfestem Glas von den Korridoren abgetrennt werden. Zur Verbesserung der Erdbebensicherheit muss im Kellerbereich des alten Klassentrakts die Tragstruktur punktuell verstärkt werden. An der Aussenseite der Aula wird die bestehende Fluchtwegtreppe ersetzt und eine zusätzliche auf der Rückseite des Gebäudes angebracht.

Haustechnik

Die veralteten Strom- und Wasserleitungen, sämtliche Heizkörper und die Wärmeverteilung werden ersetzt. Die WC-Anlagen werden ebenfalls erneuert, die Beleuchtung wird auf energiesparende LED-Leuchten umgestellt. In der Aula werden die Bühne und die Bühnentechnik saniert.

¹ Der RIK+ ist ein Bildungsangebot für neu zugezogene Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen sowie oft ohne lateinische Alphabetisierung oder vergleichbare Schulbildung. Die beiden RIK+-Klassen befinden sich heute im Saalbau Gasel.

² Die besondere Volksschule Köniz richtet sich an Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf in schulischen, sozialen und lebenspraktischen Bereichen. Diese Klassen befinden sich derzeit am Schulstandort Liebefeld Hessgut.

Ausbau Dachstock

Das Dach des alten Klassentrakts wird erneuert und isoliert. Auf der Südostseite des Dachs wird eine Photovoltaikanlage installiert. Das heute als Lagerraum genutzte Dachgeschoss wird ausgebaut und damit zusätzlicher Schulraum geschaffen. Konkret sollen im Dachgeschoss ein neuer Mehrzweckraum für 100 Personen, eine Bibliothek, eine Lernzone/Lesecke und ein Musikzimmer Platz finden. Die Nebentreppe aus Holz, die heute ins Dachgeschoss führt, wird abgebrochen. Dafür wird das Haupttreppenhaus weiter nach oben gezogen.

Mobiliar

Das bestehende Mobiliar wie Tische, Stühle, bewegliche Schränke, und Regale etc. ist weitgehend überaltert, stark abgenutzt und funktional unzureichend. Es muss deshalb ersetzt werden.

Raumstruktur

Im alten Klassentrakt und in der Aula wird die Raumstruktur angepasst. Diese Anpassungen erlauben einen flexibleren und zeitgemässen Unterricht. Verbindungstüren werden eingebaut und Wände verschoben, abgebrochen oder neu erstellt. Dadurch entsteht mehr Platz, beispielsweise für Gruppenräume. Die Tagesschule in der Aula wird an den Ort der heutigen Bibliothek verschoben. Sie erhält mehr Platz und einen direkten Ausgang in einen neuen Aussenraum mit Pergola. Auf der Rückseite des alten Klassentrakts wird ein neuer, überdachter Zugang vom und zum Pausenplatz gebaut.

Raumlüftung

In den Klassenzimmern werden konventionelle Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingesetzt.

Hindernisfreiheit

Um den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes gerecht zu werden, wird im alten Klassentrakt über alle Stockwerke ein Lift eingebaut. Dazu müssen Wände verschoben werden. In der Aula muss der bestehende Lift erneuert werden. Im Aussenraum werden die Höhendifferenzen auf der gesamten Schulanlage mit Rampen ausgeglichen. Nach der Sanierung wird das Oberstufenzentrum Köniz komplett hindernisfrei ausgestaltet sein.

0 4 8 12 16 20m

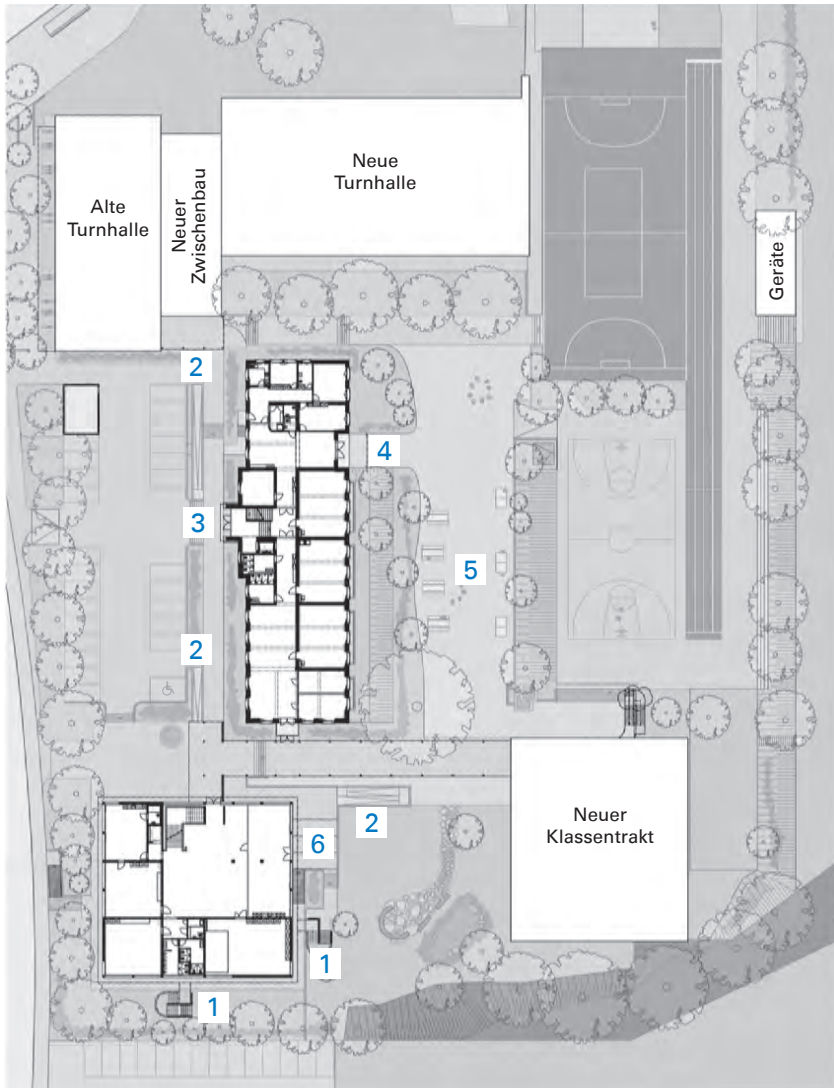


Abbildung 3: Skizze der sanierten Gebäude (Grundriss) und des Aussenraums; 1 Fluchttreppen, 2 Rampen für die Hindernisfreiheit, 3 Aufgewerteter Eingangsbereich alter Klassentrakt, 4 Neuer Ausgang auf den Pausenplatz, 5 Neugestalteter Pausenplatz, 6 Neuer Aussenbereich Tagesschule

Nachhaltiges Bauen

Bei der Gesamtanierung des alten Klassentrakts wird stark auf eine nachhaltige und klimafreundliche Bauweise geachtet. Mit den geplanten Massnahmen wird der Wärme- und Energieverbrauch deutlich gesenkt. Die Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung reduziert die Heizkosten und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Weiter wird Wert gelegt auf eine umweltfreundliche Herstellung der Baustoffe und auf möglichst schadstofffreie Materialien. Mit dem vorliegenden Projekt kommt die Gemeinde Köniz ihrem Ziel der Klimaneutralität auf Gemeindegebiet einen Schritt näher.

Beseitigung von Schadstoffen

Die Bausubstanz des alten Klassentrakts und der Aula enthält gebundenen Asbest, was für Gebäude vor 1990 nichts Ungewöhnliches und im Alltag unproblematisch ist. Mit der Sanierung im Innern der Gebäude wird der Asbest freigelegt, komplett entfernt und entsorgt.

Aussenraum

Der Aussenraum wird aufgewertet. Die Garagen auf der Seite Turnhalle werden abgebrochen und dort stattdessen offene, naturnahe Grünflächen geschaffen. Eine kleine Garage wird in der Nähe des Arealzugangs neu gebaut. Auch der Hauptzugang zum alt(ehrwürdigen) Klassentrakt wird aufgewertet: Die sanierungsbedürftige Überdachung vor dem Gebäude wird abgebrochen und es wird eine neue, breite Treppe gebaut, die direkt vom Parkplatz zum Gebäude führt. Damit wird der historische Zugang wiederhergestellt. Der Berner Heimatschutz begrüsst diese Massnahme.

Auf Seite Pausenplatz entsteht dem alten Klassentrakt entlang eine neue Böschung; es werden einheimische Bäume gepflanzt und Pausentische und -bänke aufgestellt. Weiter soll ein «grünes Klassenzimmer» mit 20 Plätzen entstehen. Der Brunnen auf dem Pausenplatz wird instandgesetzt und wieder in Betrieb genommen.

Baukosten

Baukosten (inkl. Teuerung/MWST, Genauigkeit +/- 15%)	CHF
Vorbereitungsarbeiten	2'195'000
Gebäude inkl. Honorare	14'065'000
Umgebung	1'445'000
Baunebenkosten	335'000
Reserve	1'080'000
Ausstattung	820'000
Bewegliches Mobiliar	1'000'000
Total Gesamtprojektkosten	20'940'000
Abzüglich bewilligter Projektierungskredit*	140'000
Beantragter Kredit	20'800'000

* Den Kredit von CHF 140'000 für die Projektierung der Sanierung alter Klassen-
trakt hat der Gemeinderat am 15. Mai 2024 bewilligt.

Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Gemäss aktuellem Projektstand sollen die Bauarbeiten im Sommer 2027 beginnen. Geplant ist, zuerst bis Ende 2028 den alten Klassen-
trakt zu sanieren und den Dachstock auszubauen und danach bis Ende 2029 die Bauarbeiten in der Aula und in den Aussenräumen auszuführen. Einsprachen im Baubewilligungsverfahren können den Baustart verzögern.

Während der Bauzeit im alten Klassentrakt werden die betroffenen Klassen im bereits bestehenden Provisorium auf dem Pausenplatz untergebracht.

Nach der Sanierung erfüllt das Oberstufenzentrum die Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht, die Gebäude sind auf dem neuesten Stand der Technik und energieeffizient, das Areal ist hindernisfrei und der Aussenraum aufgewertet.

Folgen bei Ablehnung der Vorlage

Das Projekt kann nicht in der geplanten Form ausgeführt werden. Die Massnahmen zum Brandschutz im alten Klassentrakt und die Rettungswege in der Aula müssten dennoch umgesetzt werden, ansonsten würde der Versicherungsschutz der Gebäudeversicherung auslaufen. Auch verschiedene alte Bauteile müssten trotz Ablehnung des Geschäfts ersetzt werden, sonst drohen kostspielige Sofortmassnahmen wie im neuen Klassentrakt.

Ohne Ausbau des Dachstocks im alten Klassentrakt könnte der benötigte Schulraum nicht geschaffen und auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach nicht installiert werden. Das Areal und die Gebäude wären auch nicht hindernisfrei.

Es wird die Chance verpasst, das Oberstufenzentrum vollumfänglich an die heutigen Anforderungen anzupassen.

PRO

- Das altehrwürdige Schulhaus wird unter Einbezug des Heimatschutzes sorgfältig instand gestellt.
- Die Sanierung erfolgt nachhaltig, ist notwendig und alternativlos.
- Durch die rechtzeitige Sanierung können teure und unkoordinierte Notmassnahmen vermieden werden. Das bestehende Container-Provisorium kann weiterverwendet werden.
- Das bestehende Gebäudevolumen wird durch den Ausbau des Dachstocks optimal ausgenutzt. Dadurch entsteht dringend benötigter Schulraum inklusive Mehrzwecksaal. Die steigende Anzahl Schüler:innen im OZK kann folglich auf angemessenem Raum unterrichtet werden.
- Das Projekt schafft mehr Schulraum ohne zusätzlichen Landverbrauch.
- Die Integration wird gestärkt, weil RIK+ und Zyklus-3-Klassen der besonderen Volksschule künftig zusammen mit gleichaltrigen Jugendlichen auf dem gleichen Schulareal zur Schule gehen können. Dies fördert einen zeitgemässen Schulalltag.
- Der neu gestaltete Aussenraum bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und ein «grünes Klassenzimmer».
- Die Barrierefreiheit wird durch Lift- und Rampenanlagen vollumfänglich gewährleistet.
- Das Projekt ermöglicht die Umstellung auf erneuerbare Wärmeversorgung und die Energiegewinnung mittels Photovoltaikanlage.
- Dank der Asbestsanierung, einer klimafreundlichen Bauweise und der Aufwertung des Aussenraums leistet das Projekt einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.
- Der Wärmeverbrauch wird durch eine besser isolierte Gebäudehülle gesenkt.
- Die Brandschutzvorgaben werden erfüllt, wodurch die Sicherheit erhöht wird. Das Gebäude erhält durch die Gebäudeversicherung wieder einen Versicherungsschutz.
- Die Aula kann nach der Sanierung wieder vollständig durch die Bevölkerung genutzt werden.

CONTRA

- Der beantragte Kredit von 20,8 Mio. CHF stellt eine Belastung für den Finanzhaushalt und die Verschuldung der Gemeinde dar.
- Die Reserven sind für eine Gesamtsanierung knapp kalkuliert. Es besteht das Risiko einer Kostenüberschreitung.
- Die Erneuerung der Bühne und Bühnentechnik, der Ersatz sämtlichen Mobiliars sowie ein Aussenraum mit Pergola und überdachtem Zugang verteuern das Projekt.
- Die strengen Vorschriften bezüglich Klimaschutz- und Energieeffizienz sind kostentreibend.
- Die Innendämmung erfordert eine Lüftungsanlage, was zu aufwändigen Wartungsarbeiten führt.
- Das Potenzial für eine Photovoltaik-Anlage wird nicht vollständig ausgeschöpft.
- Das Raumangebot ist mittelfristig vermutlich nicht ausreichend.

Antrag und Abstimmungsfrage

Mit 37 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kredit für das Projekt «Köniz, Oberstufenzentrum: Sanierung alter Klassentrakt, Aula und Umgebung» von 19,8 Mio. CHF (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3750.5040.2411 und die im Antrag enthaltenen Kosten für das bewegliche Mobiliar von 1 Mio. CHF (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto 3600.5060.2530 werden bewilligt.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Kredit von 20,8 Mio. CHF für die Sanierung alter Klassentrakt, Aula und Umgebung im Oberstufenzentrum Köniz zustimmen?

Köniz, 18. August 2025

Im Namen des Parlaments

Der Präsident: Casimir von Arx

Leiterin Fachstelle Parlament: Chantal Fuchs

